

sie, die wohl begründet ist.

28/1 Fühle wieder die ganze Unmöglichkeit und Unerträglichkeit unsrer Beziehungen,- mit Empörung und in physisch moralischer Depression.-

Gespräch mit Kolap.-

Autob. soweit fertig (Sommer 1889) zu Ende dictirt.-

Traum Lili Landesberger-Str. auf der Hochzeitsreise. Jemand fragt sie um den Namen ihres Mannes. Sie hat ihn vergessen. Endlich fällt er ihr ein: Heinrich Bermann. (Weg ins freie!)

- Nachm. nichts gemacht, nicht einmal gelesen. Nebel Tag;- äußerlich und innerlich zerstört.

29/1 Um 6 erwacht;- trüber Wintermorgen in meinem Arbeitszimmer bittre Thränen.- Später mit O., die leicht fiebernd, aber eigentlich nur aus Verstimmung im Bette, eine düstre Auseinandersetzung,- - schwere Vorwürfe, mit bewußter Ungerechtigkeit;- einige Erleichterung; ja fast ein Hauch von Zärtlichkeit gegenseitig. Doch fühlten wir beide die Hoffnungslosigkeit.

Bei Gustav.-

- Zum Thee die Schwedin Frau Wagner und Arthur Kaufmann (Olga bettlägerig).- Politisches und literarisches.-

Nachts wurde das Gespräch von heute früh ruhiger und noch düsterer, ja hoffnungsloser weitergeführt.-

30/1 Dict. Briefe.-

Häusliche Atmosphäre qualvoll.-

Mit Heini und Kolap Osk. Fried Conc., Mahler Fünfte.-

Im Nachhausgehn mit K. über H. K., die ich im Concert sprach.-

31/1 Früh, nachdem ich schon gehofft, ziemlich erstarrt zu sein - wieder Herzschmerzen und bittre Thränen.-

Besorgungen. Begegnungen. (Hr. Sikora, der in St. Gilgen lebt;- über den Wiener Bolschewismus.-)

In der Bank. Finanz. Gespräch mit Hrn. Kugel.-

Bei Gustav, der außer Bett.

Abends „Cercle Concert“ im Finanzministerium (einstiges Prinz Eugen Palais Fischer v. Erlach) (Richard Strauss Bürger als Edelman;- Duhan und Lehmann).- - Sprach mit Strauss, Hugo, Richard und vielen andern.-

1/2 S.- Regenwetter.- Die häusl. Stimmung völlig trostlos.- Ging Stundenlang in meinem Zimmer in Thränen auf und nieder.-

Bei Schmidls. Paula nach einer Operation, wieder zu Haus.-

- Zum Thee Dr. Lichtenstern und Arthur Kfm.-